



Protokoll der Agenda-Vollversammlung vom 10.05.2016

Anwesend: Klaus Schulze-Neuhoff, Johanna, Schiller, Jutta Endreß, Yvonne Schulze-Neuhoff, Hermann, Mader, Winfried Brunner, Dieter Senninger, Elisabeth Landeck, Gerhardt Schmidt, Wolfgang Nemmer, Manfred Lauf, Ellen Schlingmann, Ingeborg Troll, Ewald Troll, Günter Staudter, Helmut Patalong, Rainer Schäfers, Werner Reindl, Regino Montiel-Motoya, Wolfgang Panzer, Peter Wöstenbrink, Nikolaus Schwed, Reinhold Glasl, Wolfgang Gross
GESAMT: 26

TOP 1 Begrüßung und Bericht des Sprechers

Klaus Schulze-Neuhoff begrüßt zur zweiten Vollversammlung des Jahres und berichtet über die laufenden Aktivitäten in den Arbeitskreisen, Projekten und im Treffpunkt. Im Hinblick auf das Fest der Begegnung verweist er auf den eigenen Tagesordnungspunkt. Auch auf dem Rathausplatz tut sich was. Die Möblierung steht kurz vor dem Abschluss. Der Arbeitskreis Mobilität diskutiert derzeit einige neue Ideen mit der Gemeinde, insbesondere den Ausbau des Scheilweges als Zufahrt zum Nord-Süd Radschnellweg durch den Perlacher Forst.

TOP 2 Zeichen und Siegel im Fairen Handel Referentin : Johanna Schiller (Fairbayern)

Frau Schiller von Fairbayern hält einen sehr informativen Vortrag über die Ziele und die Organisation verschiedener Fair-Siegel mit besonderem Schwerpunkt auf die Organisation, die hinter dem Siegel GEPA Fair- Plus liegt.

Weltweit sind 100 Auditoren in den Produktions- und Handelsketten von GEPPA-Produkten unterwegs. Dreizehn Kriterien müssen zur Erlangung des Siegels erfüllt sein. Dazu gehört auch eine langjährige geschäftliche Partnerschaft zur GEPA-Organisation. Wichtig ist, dass 77 Prozent der Produkte aus ökologischem Anbau stammen und alle Produkte sind gentechnikfrei. Gerade weil die Produkte aus Übersee stammen, sorgt die Organisation für eine Kompensation durch das Pflanzen von Bäumen.

Frau Schiller geht auch auf Kritik der Vergangenheit, insbesondere zu den umstrittenen Mischprodukten, die nur zwischen 40 und 100 Prozent Fair-Handelsanteil aufweisen müssen, damit sie eine Siegelberechtigung erhalten.

Sie erklärt, dass auf dem Weg von der Urproduktion bis zur Endherstellung eines Produktes nicht alle Bestandteile aus fairem Handel stammen können. Dies gilt insbesondere für wichtige Zutaten zu Produkten wie Schokolade.

Wichtig ist nur, dass die Angaben auf den Produkten der Wahrheit entsprechen. Dies sei aber gewährleistet.

Zu erwähnen ist noch, dass GEPA-Produkte aus Produktionsbedingungen stammen, die eine Zukunft für Kinder bieten, z.B. durch das Vorhandensein von Schulen und gefestigten Familienstrukturen.

TOP 3 Der Klimaschutzplan 2050 - Dialogprozess der Bundesregierung -

Referent: Kaus Schulze-Neuhoff

Klaus Schulze-Neuhoff referiert über ein Thema, welches überwiegend im Schatten der Öffentlichkeit betrieben und in der Zeit von März 2015 bis März 2016 erfolgreich absolviert wurde.

Es handelt sich um einen Dialogprozess der Bundesregierung, der für die politischen Entscheidungsträger auf Bundes- und Länderebene Maßnahmen entwickeln sollte, die geeignet sind, bis zum Jahr 2050 die heutige zivilisatorische CO₂-Produktion nahezu vollständig zurückzufahren. Kommunale Entscheidungsträger waren an diesem Dialogprozess ebenso beteiligt wie die Wissenschaft und die Wirtschaft. Ein besonderes Gewicht hatte dabei die Zivilgesellschaft und die Bürger.

Aus 400 Maßnahmen im Rahmen der Ersterhebung wurden durch einen gemeinsam begleiteten fachlichen Filterprozess am Ende 89 Maßnahmen, die im März durch das federführende Umweltministerium den Entscheidungsträgern der Politik übergeben wurde.

Die Maßnahmevorschläge zu den Themenbereichen Energiewirtschaft, Industrie und Gewerbe, Gebäude, Verkehr und Landwirtschaft sowie Handlungsübergreifende Maßnahmen auch der Bürger können im Internet unter der Homepage

www.klimaschutzplan2050.de von jedem Bürger eingesehen werden.

TOP 4 Fest der Begegnung – eine erste Bilanz

Klaus Schulze-Neuhoff berichtet in einer ersten Bilanz über den Zu- und Ablauf des Festes der Begegnung in der Hachinger Halle. Bei optimalen äußeren Bedingungen kamen etwa 300 Besucher trotz vielfacher Konkurrenz zu dieser Veranstaltung. Die Mitwirkung der Bürger im Vorfeld war begeisternd. Das herzhaftes und süße Büffet wurde ausnahmslos gespendet und fand einen begeisterten Anklang. Leider fiel der interreligiöse Beitrag aus, da der Teilnehmer von DITIP Taufkirchen aus heute noch unbekannter Ursache nicht erschien. Der Landrat hielt ein freundliches Grußwort und überreichte eine Spende über 400 Euro zur Mitfinanzierung des Festes, welches im übrigen durch die Gemeinde finanziell getragen wird. Neu und erfreulich war, dass die Asylbewerber dieses Mal verstärkt mit den Unterhachingern ins Gespräch kamen. Ein Magnet war wieder einmal die Trommlergruppe der Musikschule. Der Treffpunkt e.V.: als Veranstalter profitiert von einem mittlerweile eingespielten Team von kompetenten Personen, die auch dieses Mal perfekt in der Vor- und Nachbereitung zusammenarbeiteten.

Mittlerweile steht fest, dass es wieder ein Fest der Begegnung im Jahr 2017 geben wird. Die Hachinger Halle ist für den 20. Mai für das FdB 2017 reserviert.

TOP 5 Wünsche und Anregungen

Die nächste Agenda-Vollversammlung findet am Dienstag den 26. Juli 2016 um 19.30 Uhr im Altenwohnstift statt.

gez. Schulze-Neuhoff